

Wasserfreies Salz. 0.1961 g Sbst.: 0.1217 g BaSO₄. — 0.1366 g Sbst.: 0.0848 g BaSO₄. — 0.3025 g Sbst.: 10.60 ccm N (19°, 720 mm). — 0.1666 g Sbst.: 5.5 ccm N (17°, 763 mm).

C₁₇H₂₁O₆NS. Ber. S 8.72, H 3.82.

Gef. » 8.53, 8.53, » 3.88, 3.90.

Rostock, im August 1917. Chemische Institute der Universitäten Zürich und Rostock.

194. J. v. Braun: Notiz über das *N*-Methylconiin.

(Eingegangen am 30. August 1917.)

Vor zwölf Jahren gelang es mir, aus einem Gemenge von Schierlingsbasen ein Methylconiin zu isolieren, das in alkoholischer Lösung die spez. Drehung + 35.66° zeigte, mithin viel schwächer aktiv war, als reines *d*-Coniin (+ 81.33°) und einen so einheitlichen Eindruck machte, daß ich die Frage aufwarf, ob man es hier nicht vielleicht mit einem isomeren Methylconiin (statt eines Gemenges von *dl*- und *d*-Methylconiin) zu tun habe. Zufolge einer Untersuchung, die einige Jahre darauf mit dem Rest meiner Base in sorgfältigster Weise von K. Löffler ausgeführt worden ist, trifft dies indes nicht zu: es handelte sich bei meinem Präparat lediglich um ein Gemenge von viel *d*- und wenig *l*-Methylconiin (resp. von *dl*-Methylconiin mit etwas *d*-Methylconiin), deren Trennung in einwandfreier Form gelang. Wenn über das Resultat bisher nichts publiziert worden ist, so lag das an dem plötzlichen Tode Löfflers, der keine Zeit mehr fand, seine letzten Untersuchungen zusammenzuschreiben, und daran, daß es nicht möglich war, aus den von ihm hinterlassenen Aufzeichnungen lückenlos den Gang und die Ergebnisse der Arbeit zu rekonstruieren. Wenn ich heute das Resultat in dieser allgemeinen Form kurz mitteile, so geschieht es mit Rücksicht auf die vorangehende Arbeit von Kurt Heß und Annaliese Eichel¹⁾, die Hr. Prof. Heß die Freundlichkeit hatte, mir vor der Publikation zur Ansicht zu schicken, und welche zeigt, daß in der Tat die von mir beschriebenen Salze des Methylconiins Salze der *dl*-Base sind. Ob es je wieder gelingen wird, im Schierling, der in der Regel aktives Methylconiin produziert, auch die inaktive tertiäre Base zu finden, ist natürlich nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

¹⁾ J. v. Braun, Über die Trennung der Coniumalkaloide, B. 38, 3108 [1905].

²⁾ B. 50, 1386 [1917].